



SALVATORIANISCHE HILFSAKTION

60. Jahrgang, Nr. 4

4. Quartal: Oktober - Dezember 2023

Unsere Kampagne „Finanzielle Kinderadoption“

In unserer letzten Quartalszeitschrift des Jahres 2023 möchten wir unsere Kampagne „Kinderadoption“ ins Rampenlicht rücken. Adoption ... Kinderadoption ... finanzielle Kinderadoption, um Kindern im Kongo, in Ruanda, Uganda, Brasilien, Paraguay, Chile, Indien, Indonesien und den Philippinen eine bessere Zukunft zu bieten. Dank unserer Adoptiveltern/Paten der Kinder können wir (alle drei Monate) einen Betrag an diese Mittelspersonen überweisen, damit die Kinder zur Schule gehen und einen Beruf erlernen können. Wir hoffen, dass sich die Adoptiveltern dafür einsetzen, dass „ihr Kind“ eine Ausbildung erhält und somit selbst für seinen Unterhalt sorgen kann. Die Kinder kehren oft in ihr Dorf zurück und werden dort eine Rolle bei der Entwicklung der lokalen Bevölkerung spielen.



Ist eine medizinische Versorgung erforderlich, so werden die Kosten soweit möglich mit dem Beitrag abgegolten. Unsere Betriebskosten betragen 10 %.

Kontaktaufnahme mit dem Adoptionskind kann immer über die zuständige Mittelsperson erfolgen. Diese Vermittler sind ein wichtiges Bindeglied zwischen unserer Organisation und den Adoptiveltern. Mehrere dieser Missionsschwestern, Missionare und Laienhelfer haben sich um Nachschub gekümmert. Denn es wäre schade, wenn die Hilfe für diese Kinder aufhört, wenn ein Vermittler nach Belgien oder in die Niederlande zurückkehrt!

Abschied

Für den Betrag von 16,50 € pro Monat sind Sie in der Lage, einem Kind in einem armen Land zu helfen, eine bessere und schönere Zukunft aufzubauen.

Was passiert mit diesem monatlichen Betrag von 16,50 € oder 198 € jährlich?

Zunächst wird ein Kind ernährt, denn ein hungriges Kind kann ja bekanntlich nicht lernen. Schulbücher werden benötigt; oft ist eine Uniform erforderlich und es werden auch Schulgebühren entrichtet.

Von mehreren Mittelspersonen haben wir uns in den letzten Jahren verabschiedet und wir sind ihnen noch heute für die langjährige, angenehme Zusammenarbeit dankbar.

Die Mitarbeiter von Frau Els Koop (+ 2016) setzen ihre Arbeit in Lins, Brasilien, fort.

Die ‚Comunidade Educacional Para o Trabalho‘ unterstützt die ärmsten Familien und Kinder in den Vierteln. Dort wohnen viele sozial schwache Familien, von denen etwa 500

in extremer Armut leben und mit weniger als 19 Euro pro Monat und Familienmitglied auskommen müssen. CEPT hat ein Aktivitätsprogramm zusammengestellt, das den Kindern Sicherheit, Geselligkeit und Selbstwertgefühl vermittelt.



Brasilien - CEPT organisiert Sport und Spiel

Frau Fanny Lopez, langjährige Verantwortliche für die Ursulinschwwestern, ist im Dezember 2022 verstorben. Sie hatte ihre Aufgaben bereits den Schwestern im Kongo und in Indien übertragen. Mittlerweile pflegen wir einen guten Kontakt zu ihnen, so dass wir die Unterstützung weitergeben können.

Bruder Theo Adams kehrte Ende 2022 aus gesundheitlichen Gründen in die Niederlande zurück. Er bildete seine Mitarbeiter in Brasilien aus, damit sie sein Lebenswerk weiterführen könnten. Er starb im Februar 2023.

Auch Schwester Lucienne Hardy war vor einigen Jahren in Belgien „zu Hause“. Sie hat in ihrem Heim für verlassene Kinder in Chile viele Kinder betreut. Manche Mütter hatten einfach keine Möglichkeit, sich um ihre Kinder zu kümmern, aber bei „Mama Lucienne“ erhielten sie ein warmes Zuhause, Liebe und Geborgenheit. Wir haben uns am Samstag, den 8. Juli 2023 von ihr verabschiedet.



Leider haben wir uns noch von einigen Vermittlern verabschieden müssen ... Wir erinnern uns an sie als begeisterte Vermittler unserer Kampagne! Stets aktiv für das Wohlergehen der vielen Kinder, die das Recht auf eine bessere Zukunft haben.

Nachfolge

In Kikwit, Kongo, unterstützen wir die Schwestern Annuntiaten. Diese Schwestern sind nach wie vor in den Schulen aktiv und sorgen dafür, dass die Kinder eine gute Ausbildung erhalten.

Schwester Patricia Winters beispielsweise reiste 1963 als Schnitt- und Nahtlehrerin in den Kongo. Im Laufe der Jahre hat sie neben ihrer Lehrtätigkeit auch Gemüsegärten angelegt, sich um Menschen gekümmert, Babys bei der Geburt geholfen, ... zu viele, um sie alle aufzuzählen. Sie lebt jetzt mit ihren Mitschwwestern in Heverlee (B), aber ihr Herz weilt immer noch im Kongo. Schwester Patricia pflegt nach wie vor Kontakt zu ihren Mitschwwestern (mittlerweile sind es ja einheimische Schwestern!), die sie über die Schulergebnisse der Kinder und die Situation im Land auf dem Laufenden halten.



Kongo - Jugendlichen machen eine Ausbildung zum Tischler

Schwester Roos Catry lebt schon seit einiger Zeit in Belgien, ging aber 1970 als Physiotherapeutin und Sportlehrerin auf die Philippinen. Sie wurde zur Behindertenpflege am ‚State Orthopaedic Hospital‘ in Manila ernannt. Außerdem begleitete sie Kinder und Erwachsene mit körperlichen Behinderungen durch Sport und Musik. Im ‚Liefdevol Tehuis‘ (‚Liebevolles Zuhause‘) wohnen etwa 20 Kinder; eine vorübergehende Wohnunterkunft für heranwachsende und schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit einer körperlichen Behinderung.

Schwester Roos sagt: „Von Belgien aus fühle ich mich immer noch stark meiner Missionsarbeit auf den Philippinen verbunden, die ich mit Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen Behinderung durchführen konnte. Ich betrachte sie als kleine Helden, die mir und uns allen eine Lektion fürs Leben erteilen. Mein Dank gilt auch der Salvatorianischen Hilfsaktion mit ihren großzügigen Wohltätern, die auch weiterhin ihre Unterstützung leisten.“



Wie Sie vielleicht auch wissen, feiert die Salvatorianische Hilfsaktion dieses Jahr, 2023, ihr 60-jähriges Jubiläum.

Alles begann vor 60 Jahren in Hamont (B). Die „Abteilung“ für finanzielle Kinderadoption wurde erst Anfang der 1980er Jahre gegründet, nachdem eine Schwester an die Tür der Hilfsaktion geklopft hatte. Sie unterrichtete die Kinder, ‚unter einem Baum‘, in der Sonne, die Kinder saßen alle schön auf dem Boden und hörten der Schwester/

Lehrerin aufmerksam zu. Es kam vor, dass die Kinder mit leerem Magen kamen, aber die Krankenschwester verabreichte ihnen zuerst eine Schüssel Milch. Die Eltern der Kinder waren sehr glücklich und zufrieden; Ihre Kinder würden lesen und schreiben lernen, was ihnen bisher gefehlt hatte. Da es den Kindern oft nicht möglich war, zum besagten „Baum“ zu gelangen, stellte sich die Frage: Können wir irgendetwas tun? Können wir einen Adoptivelternteil oder eine Patin finden, die einem Kind mit einem kleinen Beitrag beim Lernen helfen können? So entstand die Kampagne „Finanzielle Kinderadoption“.

Jetzt – viele Jahre später – können wir zu Recht auf eine wunderbare Aktion zurückblicken! Dank der Unterstützung unserer Adoptiveltern und Sponsoren konnten sich viele Kinder eine glänzende Zukunft aufbauen! Wir sind immer noch auf der Suche nach neuen Adoptiveltern.

Sollten Sie den Wunsch hegen, selbst ein Kind zu unterstützen, oder eine einmalige Spende tätigen wollen? Selbstverständlich ist das möglich! Spenden Sie auf unsere Kontonummer - geben Sie „Kinderadoptionsprojektnummer A04“ an. Oder wünschen Sie weitere Informationen? Setzen Sie sich bitte einfach in Verbindung mit einem unserer Mitarbeiter; diese helfen Ihnen gerne weiter!



Abschließen möchten wir mit unseren allerbesten Wünschen für das neue Jahr 2024! Der Vorstand und alle Mitarbeiter der ‚Salvatorianischen Hilfsaktion & Entwicklungshilfe‘ wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesundes, glückliches und friedliches 2024!

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Organisation. Mit Ihnen, liebe Wohltäter und Sympathisanten, können wir unsere Projekte, unsere finanzielle Kinderadoptionsaktion und unsere Altkleidersammlungen weiterführen.

Vielen Dank, dass Sie auch weiterhin mit uns in Verbindung bleiben!



(Nur für Belgien: Spenden von € 40,- insgesamt oder mehr pro Jahr können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Der Beleg wird Ihnen automatisch im Februar des nächsten Jahres zugeschickt. Auch Messstipendien für die Länder im Süden kommen hierfür in Betracht.)

Manch einer möchte seinen Beitrag **eine persönliche Note** geben, möchte gerne Kontakt mit den Ländern im Süden pflegen und genau wissen, was mit seiner Geldspende geschieht. Dieser Wunsch ist berechtigt. Solche Spender möchten wir auf **unsere Patenschaftsaktion** hinweisen und ihnen anraten, ein Kind finanziell zu adoptieren. Durch einen Beitrag von € 16,50 pro Monat sorgen Sie für die Erziehung eines bedürftigen Kindes in einem Land im Süden. Sie erhalten Namen und Foto des Kindes sowie die Anschrift des Missionars, der für ihre Kontaktaufnahme mit dem Kind und dessen Familie sorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an **einer Gruppenpatenschaft**, z.B. zur Unterstützung eines Waisenhauses, zu beteiligen. Wir wissen, dass bei solchen Aktionen Missbräuche entstehen können. Deshalb wird vor Ort ein Missionar mit dieser Aktion betraut, den wir persönlich kennen und für den wir uns verbürgen. Auf Anfrage erteilen wir Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Aktion, falls sie Ihnen gefällt.

Unterstützen Sie unser Werk! Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist, die Salvatorianische Hilfsaktion als Miterbe in Ihrem Testament aufzunehmen? Auf diese Art und Weise können Sie unseren bedürftigen Mitmenschen in den Ländern im Süden ausgezeichnet helfen. Dazu brauchen Sie in Ihrem Testament nur z.B. nachfolgende Satz einzufügen: "Ich hinterlasse der Salvatorianischen Hilfsaktion, 't Lo 47, B - 3930 Hamont eine Summe von €...".

Wenn sich aus irgendeinem Grund Ihre Anschrift ändert und Sie weiterhin unsere Zeitschrift empfangen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich Ihre neue Anschrift mitzuteilen.

Kolophon

Redaktion: Lieve Schreurs
Lay-out: Marita Martens
Fotonachweis: Salvatorianische
 Hilfsaktion
 Kjpgarter - Freepik
Druckerei: Burocad nv, Peer (B)

Verantwortlicher Herausgeber:
 Salvatorianische Hilfsaktion
 't Lo 47, B-3930 Hamont-Achel
 Tel.: (+32) 11 44 58 21
 info@salvatorhulp.org
 www.salvatorhulp.org

Chèques Postaux à Luxembourg:
 LU481111026591130000
KBC: BE24 4531 0183 5138
SWIFT: KREDBEBB
Unternehmensnummer: 0407 761 472
RJP: Antwerpen, abt. Hasselt

